

Ltd. KVD Allroggen berichtete von den aktuellen Entwicklungen beim Kommunalen Integrationszentrum (KI). Eine zweite Sozialpädagogenstelle sei bereits ausgeschrieben worden. Für diese Stelle habe man gestern eine geeignete Bewerberin mit einem eigenen Migrationshintergrund ausgewählt. Da diese derzeit noch in einem festen Beschäftigungsverhältnis arbeite, sei noch nicht klar, wann sie ihre neue Aufgabe übernehmen könne. Aufgrund der Sanierungsarbeiten im Kreishaus habe sich die Bereitstellung von zusätzlichem Platz für die neue Stelle schwierig gestaltet. Dieses Problem sei aber mittlerweile gelöst. Ähnlich schwierig und zeitaufwändig gestalte sich die Besetzung der beiden Lehrerstellen, die inzwischen ausgeschrieben seien. Für das Besetzungsverfahren sei das Land zuständig. Da der Kreis hierauf keinen Einfluss habe, stehe auch hier noch nicht fest, wann mit einer Besetzung der Stellen gerechnet werden könne. Ltd. KVD Allroggen äußerte die Hoffnung, dass die beiden Lehrerstellen bereits im Sommer 2015 besetzt werden könnten.

Mit den Kommunen stehe man über den Sprecher der Bürgermeister in regelmäßigem Kontakt. Es habe sich gezeigt, dass einige Kommunen sehr konkrete Wünsche an die Zusammenarbeit mit dem KI hätten. Diese Wünsche würden auch, soweit möglich, in die Zusammenarbeit aufgenommen. Geplant seien gezielte Gespräche mit den Städten Hennef, Troisdorf und Sankt Augustin. In diesen Gesprächen werde auf Wunsch dieser Kommunen erörtert, inwieweit der Kreis dort Unterstützung leisten könne. Darüber hinaus seien zwischenzeitlich auch Gespräche mit den Einrichtungen, die Menschen mit Migrationshintergrund vertreten, wie die kurdische Gemeinschaft, Integrationsräte etc., aufgenommen worden. Unter anderem habe ein eingehendes Kennenlerngespräch mit dem Integrationsrat in Bornheim stattgefunden. Sehr wichtig sei ihm die Zustimmung der jeweiligen Kommune zu solchen Gesprächen, die aus diesem Grunde zuvor mit den Bürgermeistern abgestimmt würden.

Ein weiteres wichtiges Thema sei die schnelle Überführung von Flüchtlingen in Beschäftigung und/oder Arbeit. Da diese Aufgabe von Seiten der anderen Beteiligten, wie beispielsweise die Arbeitsagentur, in diesem Umfang nicht leistbar sei, werde der Kreis die Organisation der erforderlichen Gespräche mit Experten übernehmen und die Beteiligten – Vertreter der Kommunen, Vertreter des Kreises aus Politik und Verwaltung sowie Vertreter von Integrationsräten bzw. ähnlichen Gruppierungen- einladen. Es sei angedacht, schon vor der Sommerpause damit zu beginnen und die Gespräche dann nach der Sommerpause fortzusetzen. Nach Absprache mit Landrat Schuster finde am 01.06.15 im Kreissitzungssaal die Auftaktveranstaltung für die Aktualisierung und Fortschreibung des Integrationskonzeptes statt. Ltd. KVD Allroggen bat die Ausschussmitglieder, sich diesen Termin vorzumerken.

Abg. Deussen-Dopstadt erkundigte sich, ob es zutreffend sei, dass sich das KI auch um die Akquise und Begleitung von Ehrenamtlern in der Flüchtlingsarbeit kümmere und ob seitens der einzustellenden Lehrer eine Unterstützungsleistung für die sog. Internationalen Vorbereitungsklassen vorgesehen sei. Beides wurde von Ltd. KVD Allroggen bestätigt.